



COoperatives Offenes Lernen an der HLA Graz-Eggenberg



versteht sich als Konzept der pädagogischen Schul- und Unterrichtsentwicklung, das sich grundsätzlich am Daltonplan und am Marchtaler Plan orientiert, jedoch stets „Work in Progress“ ist.

Zentrales Anliegen von COOL ist die Verpflichtung jeder einzelnen beteiligten Lehrkraft, sich immer wieder persönliche Entwicklungsziele in den Bereichen Selbststeuerung, Empathie und fachlich-didaktische Kompetenzentwicklung zu setzen. COOL-Lehrkräfte verstehen sich im Unterricht als UnterstützerInnen und AktiviererInnen der Lernprozesse ihrer SchülerInnen.

Lernen ist ein komplexes, eigenverantwortliches und prozesshaftes Geschehen, das auf unterschiedlichen Ebenen immer und überall stattfinden kann, wobei der Erwerb von fachlichen, sozialen und personalen Kompetenzen zur persönlichen Weiterentwicklung aller Beteiligten beiträgt.

In einem gegenseitig wertschätzenden, kooperativen und offenen Umfeld werden Stärken und Schwächen der SchülerInnen wahrgenommen, Hilfestellungen für jede(n) Einzelne(n) und für die Klassengemeinschaft angeboten und dazu animiert, eigene Lernprozesse auch zu reflektieren. Damit besteht für alle COOL-SchülerInnen die große Chance, eine positive Beziehung zu Inhalten und zu Zielen aufbauen zu können.

Am 11. September 2014 fand der COOL-Tag für den 1. Jahrgang statt

Am Beginn wurden die SchülerInnen von Drⁱⁿ Birgit Ulrich eine Stunde lang in die prinzipielle Grundidee des COOL-Unterrichts eingeführt. Bezüge zu Helen Parkhurst und zum Marchtaler Plan veranschaulichten das Konzept und ließen erste positive Erwartungen an ein kompetenzorientiertes Lernen aufkeimen.

Danach konnten bei Anita Kohlbacher-Strommer Bakk. in gruppenteiligem Unterricht die SchülerInnen einige „COOLe Methoden“ zu folgenden Bereichen kennenlernen: Gruppen bzw. Teams bilden, Konzentration und kreatives Denken fördern, kleine Themenbereiche neu erarbeiten bzw. wiederholen und Feedback geben.

Parallel dazu führte Drⁱⁿ Ruth Trippolt sowohl in die allgemein gültigen Grundregeln wie auch in den organisatorischen Rahmen des COOL-Unterrichts an der HLA ein und stellte anhand konkreter Musterbeispiele die Assignments der an COOL beteiligten Gegenstände vor.

Den Abschluss bildete der „Klassenrat“: Heidi Tiefengraber BEd ließ einer theoretischen Einführung dazu gleich ein praktisches Tun folgen. In einer ersten Klassenratssitzung wurden spezielle COOL-Klassenregeln erarbeitet und in einem COOL-Vertrag schriftlich festgehalten.

Mag^a Pabst, Mag^a Dorner-Kienberger und Drⁱⁿ Wagenhofer starteten als Teamverantwortliche wiederum sehr engagiert mit **COOL im 2., 3., bzw. 4. Jahrgang:**

- ① Extrinsisch: Information darüber, was für die Klasse gleich bleibt u. was sich heuer ändern wird
- ② Jahrgangsspezifisch: Formulieren von Regeln für den COOL-Vertrag des eigenen Jahrgangs